

Realisierungswettbewerb
SCHULERWEITERUNG ONMS I + NMS II, ENKPLATZ 4, 1110 WIEN
Résuméprotokoll zur Preisgerichtssitzung vom 13.06.2017

Sitzung: 13.06.2016, 09:15 bis 19:40 Uhr
Ort: Embelgasse 46-48, 1050 Wien, Mehrzweckraum Erdgeschoß
Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

Anwesenheit Tag I

Anwesende Preisgerichtsmitglieder:

Fachpreisrichter:

FASCH Hemma*, Architektin Dipl.-Ing.ⁱⁿ, WienVorsitz

PODUSCHKA Georg*, Architekt Dipl.-Ing. Wien stv. Vorsitz

V: LOOS Rainer, Dipl.-Ing., WIP* Schriftführung

MEINHOLD Andreas*, Dipl.-Ing, MD-BD

V: ANGRÜNER Herbert, Dipl.-Ing., MD-BD

ROTTENSTEINER Birgitta*, MA 56

* stimmberechtigt

Das Preisgericht ist einverstanden mit der Anwesenheit von:

GRESKO Peter, MA 56

PÖHN Christian, MA 39, bis 13:40 Uhr

TSCHISMASIA Andreas, MA 25, bis 17:00 Uhr

POTT Dominic, WIP, ab 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr

SCHWAN Althuwaynee, MD-BD, bis 17:00 Uhr

MEDEK Doris, next-pm ZT

HOFSTÄTTER Markus, next-pm ZT

HAIN Florian, next-pm ZT

Namens der Ausloberin begrüßt Andreas Meinhold die Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten Preisgerichtsmitgliedern verneint.

Michael Lawugger kann aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Rainer Loos als seine Vertretung übernimmt seine Stimmberechtigung.

Bericht der Vorprüfung

Dipl.-Ing. Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch die next-pm ZT GmbH, unterstützt durch die MA 56, die MA 25, die MA39 und die WIP.

Für jedes Wettbewerbsprojekt liegt ein Prüfprotokoll mit folgendem Inhalt vor:

- * Formale Prüfung, Vollständigkeit
- * Kennwerteübersicht
- * Einhaltung Wettbewerbsgebiet
- * Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen
- * äußere Erschließung
- * innere Erschließung
- * Brandschutz
- * Raum- und Funktionsprogramm: Funktionalität
- * Wirtschaftlichkeit
- * Energieeffizienz
- * Kompatibilität „Smarter Together“; separat

Vergleichstabelle Kennwerte

- * Vergleichstabelle Kennwerte

Fristgerecht (Pläne: 23.05.2017, 12:00 Uhr; Einsatzmodelle: 30.05.2017, 12:00 Uhr) langten im Wettbewerbsbüro 37 Projekte ein. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahldurchgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

Beurteilungskriterien

Städtebauliche Kriterien

- Konfiguration der Baukörper und der
- Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Stadträumlicher Dialog mit der Umgebung in
- funktionaler und gestalterischer Hinsicht
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Architektonische Kriterien

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und
- inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

Funktionale Kriterien

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
- räumliche Umsetzung der pädagogischen Anforderungen

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit – besonderes Augenmerk wird auf das Flächenverhältnis Nutzfläche [NF] zu Nettoraumfläche [NRF] gelegt.
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Einhaltung des Kostenziels

Schwerpunkte

- Verteilung Baukörpervolumen (Blockrand versus Solitär)
- Turnsäle ober- und/oder unterirdisch
- Fuge zu Bestand
- Ausmaß an zusammenhängender Freifläche und dessen Verknüpfung zu bestehendem Schulhof
- Generelle Flächeneffizienz
- Realisierbarkeit in enger Terminvorgabe
- Kompatibilität mit erforderlichen Bauetappen (vorgezogener Turnsaaltrakt)
- Plausibilität Null-Energie-Konzept

Erster Durchgang

Es sind alle fünf stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Preisrichterstimme für den Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Projekt 01	-	Projekt 20	-
Projekt 02	+	Projekt 21	-
Projekt 03	+	Projekt 22	-
Projekt 04	-	Projekt 23	-
Projekt 05	-	Projekt 24	-
Projekt 06	+	Projekt 25	-
Projekt 07	+	Projekt 26	-
Projekt 08	+	Projekt 27	-
Projekt 09	-	Projekt 28	-
Projekt 10	+	Projekt 29	+
Projekt 11	+	Projekt 30	+
Projekt 12	+	Projekt 31	-
Projekt 13	-	Projekt 32	-
Projekt 14	-	Projekt 33	+
Projekt 15	+	Projekt 34	+
Projekt 16	-	Projekt 35	+
Projekt 17	+	Projekt 36	-
Projekt 18	-	Projekt 37	+
Projekt 19	-		

Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 02, 03, 06, 07, 08, 10, 11, 12, 15, 17, 29, 30, 33, 34, 35 und 37.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben somit 16 Projekte in der weiteren Wertung.

Die ausgeschiedenen Projekte entsprechen bezüglich nachfolgender Kriterien nicht den Anforderungen der Aufgabenstellung. (Die nachfolgend angeführten Begründungen sind exemplarisch. Nicht jede Begründung muss auf alle angeführten Projekte zutreffen.)

- Ungünstige Verteilung der Gebäudevolumina auf der Liegenschaft und dadurch eine nachteilige städtebauliche Situation
- Verteilung der Gebäudevolumina bedingt ungünstigen Freiraum in qualitativer oder quantitativer Hinsicht
- bedingte Nichteinhaltung der Gebäudehöhen
- ungünstige Proportionierung von Baukörpern (Belichtungsprobleme, unangenehme Vis-à-Vis-Situationen, starke Verschattungen)
- unwirtschaftliche Erschließungssysteme
- ungünstige Konzeption der Funktionsverteilung
- ungünstige Orientierung und Anordnung der Funktionen
- Nichteinhaltung der geforderten Bauphasen

Die Modellfotos der im Auswahldurchgang 1 ausgeschiedenen Projekte sind am Ende des Projektes zusammenfassend abgebildet.

Zweiter Durchgang

Es sind alle fünf stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im zweiten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit der Preisrichterstimmen zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 02	2 Pro	3 Contra	Projekt 15	1 Pro	4 Contra
Projekt 03	1 Pro	4 Contra	Projekt 17	1 Pro	4 Contra
Projekt 06	5 Pro	0 Contra	Projekt 29	2 Pro	3 Contra
Projekt 07	3 Pro	2 Contra	Projekt 30	3 Pro	2 Contra
Projekt 08	4 Pro	1 Contra	Projekt 33	0 Pro	5 Contra
Projekt 10	1 Pro	4 Contra	Projekt 34	1 Pro	4 Contra
Projekt 11	4 Pro	1 Contra	Projekt 35	3 Pro	2 Contra
Projekt 12	3 Pro	2 Contra	Projekt 37	0 Pro	5 Contra

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 06, 07, 08, 11, 12, 30 und 35.

Am Ende des zweiten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 7 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

PROJEKT_02



Die städtebauliche Haltung des Projekts ist klar, die Intention deutlich ablesbar. Die funktionalen Zusammenhänge sind weitgehend gut gelöst, wenngleich die Konfiguration der Turnsäle in Hinblick auf die Zugänglichkeit der Hallen in geteiltem Zustand hinterfragt wird. Das ebenerdige Freiflächenangebot wird positiv gesehen. Die Freizeitklassen und Gruppenräume sind nicht als abgeschlossene Räume ausgebildet, die Zentralgarderobe weist Defizite auf. Weiters wird die sinnvolle Nutzbarkeit der relativ kleinteiligen Hofbereiche in Frage gestellt.

PROJEKT_03



Die Konfiguration der Baukörper wird prinzipiell positiv gesehen, wenngleich die sich aus der Auflösung der Klassenbereiche im Obergeschoß ergebende räumliche Ordnung mit der ansonsten sehr stringenten Reaktion auf und gelungenen Weiterführung des Bestandes nicht messen kann. Die Funktionalität des Turnsaalbereiches wird hinterfragt. Das durch die horizontale Ausdehnung der Baukörper bedingte ebenerdige Freiflächenangebot wird als wenig großzügig erachtet.

PROJEKT_10



Die städtebauliche Setzung mit dem weitgehend vom Riegel gelösten Turnsaalbaukörper wird als eigenständige Lösung anerkannt, wenngleich der relativ flächenintensive Fußabdruck kritisch gesehen wird. Die Qualität der Freiflächen wird, trotz der reduzierten Ausdehnung des Innenhofes, in ihrer Vielschichtigkeit und aufgrund der fließenden Übergänge positiv gesehen. Die Lösung des Nachmittagsbereiches mit den Freizeitklassen wird gewürdigt. Funktionale Defizite werden unter anderem im Bereich der Zentralgarderobe erkannt, die Organisation der Turnsaal-Nebenräume wird als gelungen erachtet.

PROJEKT_15



Die städtebauliche wie auch die architektonische Haltung sind wenig klar erkennbar. Gebäudekonfiguration und architektonische Sprache vermitteln dennoch eine lebendige, sportlich aktive Schule; die Möglichkeiten der Liegenschaft werden so im positiven Sinne ausgenutzt. Die Situierung der verglasten Zentralgarderoben im Abstandsbereich zwischen den bestehenden Trakten wird hinterfragt. Die Anordnung der Klassen ist weitgehend gut gelöst, jene der Turnsäle und Nebenflächen sowie deren Zuschnitt wird kritisiert.

PROJEKT_17



Die städtebauliche Setzung der Solitäre wird als eigenständiger Ansatz gewürdigt. Durch die differenzierte Gestaltung der Baukörper werden verschiedenartige Raumabfolgen im Bildungsbereich ermöglicht, wenngleich die Zugangssituation mitunter reduziert wirkt. Die Anordnung der Zentralgarderobe ist gut gelöst, die schmalen, zueinander laufenden Gänge werden kritisch gesehen. In Bereichen der Bildungsräume sind die Räume teilweise unvorteilhaft schiefwinkelig zugeschnitten. Der eigenständige Ansatz der Baukörperaddition“ lässt jedoch eine gewisse Starrheit für die Bespielung der neuen Schulräume vermuten.

PROJEKT_29



Die städtebauliche Setzung ist prägnant und überzeugend. Der neu geschaffene Zugang schafft ein großzügiges Entree zu den beiden Schulen. Allerdings bedingt dieser Vorschlag einen starken Eingriff in den Bestand, vorzeitige Entfernung der Klassencontainer, oder erlaubt nur die teilweise Errichtung der Turnsäle in der ersten Bauphase. Aus förderungstechnischer und schulorganisatorischer Sicht sind die erforderlichen Eingriffe nicht umsetzbar.

PROJEKT_33



Die neuen Bauvolumina besetzen das gesamte Bearbeitungsgebiet. Freiflächen entstehen nur auf Dachflächen. Die vier Turnsäle sind in einer halbgeschossig eingegrabenen Untergeschoßsituation organisiert, die das gesamte Bearbeitungsgebiet in Anspruch nimmt, die Klassentrakte sind darüber positioniert. Die Organisation der Bildungsräume ist grundsätzlich praktikabel. Das entstehende städtebauliche Ensemble nimmt bedingt Bezug zum Ort. Die „Freiflächenterrasse“ in deren Bespielbarkeit und Nutzbarkeit sowie die Orientierung der Sitzstufen überzeugen nicht.

PROJEKT_34



Es wird eine lineare Fortführung der beiden Bestandstrakte Richtung Lorystraße vorgeschlagen. Die vier Turnsäle sind zur Gänze unterirdisch organisiert, wobei auf zwei der vier Turnsäle die Klassentrakt-Erweiterungen positioniert sind. Vom bestehenden Vorplatz werden zwei Rampen, ins UG vorgeschlagen, in deren Verlängerung die neuen Zentralgarderoben angeordnet sind. Die Organisation der Bildungsebenen ist klar und praktikabel. Die ausschließlich unterirdische Anordnung der Turnsäle schafft großzügige Freiflächen auf Erdgeschoßniveau, die neuen kubischen Baukörper ergänzen die städtebauliche Ordnung am Ort in schlichter

Form. Die neue Eingangssituation unter der bestehenden Eingangshalle wird funktional und konstruktiv hinterfragt zumal Eingriffe in den Bestand nicht erwünscht waren.

PROJEKT_37



Die lineare Fortführung der beiden Bestandsriegel wird an der Baulinie Lorystraße durch den neuen Turnsaaltrakt abgeschlossen. Es werden dabei die Baufluchten des Bestandes übernommen. Der Turnsaaltrakt wird an die Baulinie Lorystraße gesetzt. Die an die äußeren Grenzen des Bearbeitungsgebietes gesetzten Baumassen bewirken eine relativ große zusammenhängende Erweiterung des Schulinnenhofes und definieren die städtebaulichen Kanten zum umgebenden Stadtraum klar. Die in weiten Teilen entsprechende Grundrissorganisation weist Schwächen im Bereich der Garderoben des Turnsaales, in der Größe der Bibliothek und in der Lage der Nachmittagsbetreuung auf. Aufgrund der Inanspruchnahme des gesamten Bearbeitungsgebietes durch Baukörper können Sportaußenanlagen ausschließlich auf Dachflächen entstehen. Insgesamt wird der Ansatz einer Blockrandbebauung in der vorliegenden Form hinterfragt.

Entscheidungsdurchgang, Ermittlung der Rangfolge

Die verbleibenden 7 Projekte werden abschließend in ihren Qualitätsmerkmalen eingehend zusammenfassend diskutiert. Es sind alle fünf stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend. Aus dem Ergebnis dieser Diskussion wird der Antrag gestellt, die Projekte 07, 08, 12 und 30 in den Rang der Anerkennung zu heben:

5 Pro	0 Contra
-------	----------

Abschließend werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 06 in den ersten Rang zu heben:

5 Pro	0 Contra
-------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 11 in den zweiten Rang zu heben:

5 Pro	0 Contra
-------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 35 in den dritten Rang zu heben:

5 Pro	0 Contra
-------	----------

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 06
Rang_2	Projekt 11
Rang_3	Projekt 35
Anerkennung	Projekt 07
Anerkennung	Projekt 08
Anerkennung	Projekt 12
Anerkennung	Projekt 30

Aufgrund der ausgewogenen Projektqualitäten der Anerkennungsprojekte, werden diese keiner Reihung innerhalb der Anerkennungsringe unterzogen. Die Auflistung erfolgt der zusätzlichen Anonymisierungsnummer folgend in aufsteigender Reihenfolge, beginnend bei der niedrigsten.

Es wird einstimmig beschlossen, den Etat für Anerkennungen, das sind gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Punkt 10 netto EUR 3 x 9.000,- also in Summe netto EUR 27.000,- zu gleichen Teilen auf die vier Anerkennungsprojekte aufzuteilen. Einem Anerkennungsrang kommen somit netto EUR 6.750,- zu.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_06



Stadträumlich ist das Gebiet durch vorwiegende Blockrandbebauung für Wohnquartiere geprägt, die durch offene Stadt- und Freiräume mit öffentlichen Gebäuden durchzogen wird. Das Schulareal könnte diese Durchwebung von Wohnareal und öffentlichen Bereichen weiter verstärken. Das Projekt nimmt städtebaulich diese Gegebenheiten auf, besäumt durch einen klaren einfachen Quertrakt den bestehenden Schulhof, und schafft die maximal mögliche Freifläche. Diese Positionierung schafft eine gewisse Weite im Stadtraum und inszeniert zugleich die Spielflächen als Teil des Stadtlebens. Es wirkt als Offert an das Quartier, diese Flächen als allgemein zugängliche auch zu nutzen. Zugleich wird damit der schulische Schwerpunkt Sport nachhaltig in Szene gesetzt. Der bestehende Schulkomplex ist durch eine gewisse Schlichtheit und Klarheit gekennzeichnet. diese Klarheit setzt sich im neu hinzugefügten Projekt fort, der Kontakt zwischen Bestand und Neu könnte durch eine klar definierte Fuge geklärt werden. Die gewünschten vier Normturnsäle werden „eingegraben“ und erhalten natürliche Belichtung über, parallel zum neuen Baukörper angeordnete Lichtkuppeln. Der dadurch entstehende großzügige Freiraum zur Lorystraße bietet Raum für Sportflächen, was für den Schulstandort ein großer Mehrwert ist, zumal es sich bei der ONMS I um eine Schule mit Schwerpunkt Sport handelt. Das Raum- und Funktionsprogramm wurde eingehalten. Die Grundrissorganisation der Bildungsbereiche ist gut gelöst. Die Konzeption der Bauphasenabwicklung wird positiv gesehen. Räumliche Optimierungen, sowie Durchlässigkeiten im Erdgeschoß sollten ausgelotet werden. Die Empfehlungen des Preisgerichts sind weiter zu bearbeiten.

PROJEKT_07



Das Projekt führt die städtebaulichen Charakteristika des Umfeldes fort - Blockrandverbauung für Wohnnutzung, offener Stadtraum für öffentliche Gebäude. Das zugrundeliegende Konzept verfolgt eine einladende Geste, das Schulareal auch dem Stadtquartier zu öffnen, und Schule als Bildungsort auch außerhalb der Schulzeiten anzubieten. Die Klassentrakte werden als Weiterführung des Bestandes in zeitgemäßer Sprache gesehen. Die Turnsäle sind funktional optimal angeordnet. Die unterirdische Lage ermöglicht einen größtmöglichen Freiraum. Durch gut überlegte Geländemodellierung werden die Turnsäle natürlich belichtet, und zugleich eine gewisse Privatheit des Schulhofes erzeugt. Das Projekt überzeugt durch eine souveräne Haltung und hohe Funktionalität. Der Projektansatz basiert jedoch auf einem Nutzungstausch der beiden Schulen, der auch in den räumlichen Konsequenzen dargestellt wurde. Dieser Tausch ist aus Schulorganisatorischen Gründen absolut unmöglich, wodurch dem vorgeschlagenen Projekt die Grundlage zu Realisierung fehlt.

PROJEKT_08



Das Projekt stellt eine hybride Typologie dar: Ein bisschen Blockrand, ein bisschen Einzelkörper, die aus der Terrassenlandschaft über der flächigen Addition der teilweise gestapelten Sporthallen herausragen. Der bestehende Schulhof endet somit im Südwesten auf einer erhöhten Terrassenlandschaft, die sich bis zur Straße erstreckt. Dieser Ansatz wird von der Jury gewürdigt, schwierig wird die Bauabwicklung in Phasen gesehen, da sich die Strukturen der unterschiedlichen Phasen teilweise überlappen. Ebenso wird die Nutzung der Terrassen für weitere, gewünschte Sportflächen kritisch betrachtet.

PROJEKT_11



Das Projekt ordnet die Funktionen in einzelnen, verschieden hohen Baukörpern an, die geschickt zu einer kleinen städtischen Struktur formiert sind. Nur im ersten Obergeschoss sind sie durch eine verglaste Brücke verbunden. So entwickelt die Konfiguration der neuen Baukörper eine eigenständige Spannung in sich und tritt gleichzeitig in einen behutsamen Dialog mit dem Bestandsgebäude und dem umliegenden Stadtkörper. Der Schulfreiraum erstreckt sich als Kontinuum vom bestehenden Schulhof schlüssig, nutzbar und ohne Restflächen über das gesamte Restgrundstück. Diese Organisation des Programmes ergibt überschaubare Lernhäuser pro Geschoss, die untereinander vertikal und mit dem Bestand eine

selbstverständliche Verbindung eingehen. Ansatz und Stadtstruktur werden von der Jury gewürdigt. Sowohl die Stapelung der niedrigen, zugeordneten Garderobenbereiche im Turnsaaltrakt, als auch die clevere konstruktive und materielle Lösung sind überzeugend. Formal, strukturell und funktional ist am Projekt fast nichts auszusetzen. Kleine funktionale Schwächen in der Anordnung der Garderoben (Fluss der SchülerInnen beim Kommen) sowie in der Situierung einer Freizeitklasse (Nachmittagscluster) werden allgemein als behebbar eingestuft. Das energetische Konzept wird als machbar eingestuft, die Machbarkeit der Bauabwicklung in Bauphase ist glaubwürdig. Nur die Ausbeute an Freiraum fällt im Vergleich der Projekte zu gering aus und wird von der Jury in Anbetracht der Ausrichtung einer der Schulen mit Schwerpunkt Sport als prioritär bewertet: Der Balkkäfig am Turnsaaltrakt ist gut, gewünschte zusätzliche, unmittelbar nutzbare Sportflächen sind in der Gebäudestruktur aber schwer vorstellbar.

PROJEKT_12



Die eigenständige städtebauliche Konzeption des Projektes wird verstanden, wenngleich die Kante zur Stadt als verhältnismäßig hart ausgebildet und der ebenerdige Freiflächenanteil als gering erachtet wird. Die verbindende Terrassenebene wird gewürdigt. Wenngleich einige Räume funktional nicht optimal gelöst sind, so werden insbesondere die Marktplätze, die Lernbereiche und der Sportbereich positiv gesehen.

PROJEKT_30



Die städtebauliche Konfiguration wird in ihrer Klarheit gewürdigt, die räumliche Weiterentwicklung der umgebenden Freiräume ist ablesbar. Der Turnsaaltrakt erfährt hinsichtlich Funktion und Konstruktion Zustimmung. Die Fassade wird als optisch ansprechend und interessant, für Unterricht und Betrieb jedoch nicht optimal angesehen.

PROJEKT_35



Ein zu den Bestandsbaukörpern unmittelbar quer angeordneter Trakt mit den Bildungsräumen schließt die Situation zu einem U-förmigen Gebäudeensemble. An der Baulinie Lorystraße wird ein separater Turnsaaltrakt gesetzt. Die vorgeschlagene Intervention fügt sich städtebaulich harmonisch in die vorhandene Situation, die Freiräume zwischen den neuen Baukörpern haben eine nachvollziehbare Größe und Identität. Gemeinsam mit dem Spielfeld am Dach wird ein nicht uninteressantes Freiflächenzentrum gesehen. Die

Grundrissorganisation der Bildungsräume entspricht. Das Angebot zweier Gymnastiksäle anstelle von einem der vier Normturnhallen wird als interessante Alternative gesehen, die jedoch nicht aufgabenstellungskonform ist.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 = Gewinner Projekt_06 976552	Burtscher-Durig ZT GmbH Mariahilferstraße 51/2/2, A-1060 Wien Burtscher-durig@mikado.at
Rang_2 Projekt_11 170503	SOLID architecture ZT GmbH Wiedner Hauptstraße 108, A-1050 Wien office@solidarchitecture.at
Rang_3 Projekt_35 020519	Raumkunst Gregor und Sebastian Praterstraße 13/52, A-1020 Wien sebastian@gregorundsebastian.com
Anerkennung Projekt_07 300517	Architekt Thomas Schnizer – Architekt Bernhard Eder Fallmerayerstraße 3, A-6020 Innsbruck office@architekt-schnizer.com
Anerkennung Projekt_08 080676	Urmann Radler ZT GmbH Landstraße 16, A-4020 Linz m.urmann@urmannradler.at
Anerkennung Projekt_12 010513	Wolfgang Weidinger ZT GmbH Architektur Gärtnerstraße 13/26, A-4020 Linz office@wolfgangweidinger.at
Anerkennung Projekt_30 087122	STUDIOVLAY ZT GmbH – Architekt Carl Schläffer Mariahilferstraße 93/1/14, A-1060 Wien office@studiovlay.at

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Punkt A.11 mit dem Verfasser des Projekts 06, Burtscher-Durig ZT GmbH, 1060 Wien in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Es ist zu prüfen, inwieweit alle Turnsaalgarderoben auf der Turnsaalebene organisierbar sind
- Es ist zu prüfen, inwieweit eine direkte Anbindung der Geräteräume an alle Teilhallen möglich ist
- Die natürliche Belichtung der Turnsäle soll verbessert werden.
- Es ist zu prüfen, inwieweit der Neubau durch eine deutliche Fuge vom Bestand abgesetzt sein kann

- Die neuen Sportaußenanlagen sollen direkt mit dem Schulinnenhof verbunden sein – eine diesbezüglich praktikable und attraktive Durchgangsmöglichkeit ist vorzusehen, wobei die Qualität der angebotenen Laufbahn nicht verloren gehen soll
- Die Tragkonstruktion, vor allem der Turnhallen, ist auf ihre Wirtschaftlichkeit hin vertieft zu prüfen.

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten noch am 13.06.2017 per E-Mail eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes Schulerweiterung ONMS I und NMS II, Enkplatz 4 1110 Wien wird anhand einer Internetausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der entsprechende Link wird allen Beteiligten Anfang Juli 2017 gesondert schriftlich per E-Mail bekannt gegeben. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung auf architekturwettbewerbe.at.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich Birgitta Rottensteiner, Andreas Meinhold und Rainer Loos diesem Dank an.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Rainer LOOS

Sitzung vom 13. / 14. Juni 2017

 <p>FASCH Hemma, Arch. Dipl.-Ing.ⁱⁿ Architektin</p>	 <p>RAUCH Kurt, Arch. Dipl.-Ing. Architekt</p>
 <p>PODUSCHKA Georg, Arch. Dipl.-Ing. Architektin</p>	 <p>POPELKA Anna, Arch. Dipl.-Ing.ⁱⁿ Architekt</p>
 <p>LAWUGGER Michael, Mag.arch. WIP</p>	 <p>LOOS Rainer, Dipl.-Ing. WIP</p>
 <p>MEINHOLD Andreas, Dipl.-Ing. MD-BD</p>	 <p>ANGRÜNER Herbert, Dipl.-Ing. MD-BD</p>
 <p>ROTTENSTEINER Birgitta, MA 56</p>	 <p>KONRAD Astrid, Dipl.-Ing.ⁱⁿ MA 56</p>

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 001100	CPParchitektur – fellerer-vendl architekten – VCE Schlossgasse 18, A-1050 Wien office@fellerer-vendl.at
Projekt_02 070407	Architekturb(r)auerei ZT GmbH Herzog Friedrich Straße 7, A-6020 Innsbruck office@architekturbrauerei.at
Projekt_03 137731	Weissglut Architektur – Architekt DI Franz Kuzmich Capistrangasse 3/2/72, A-1060 Wien wieser@weissglut.at
Projekt_04 504438	Architekten BDA Poos Isensee Hindenburgstraße 10, D-30175 Hannover architekten@poos-isensee.de
Projekt_05 501022	ZT Arquitectos Lda Rua de Belém, n°42, 3° Esq., P-1300-085 Lissabon zt.arquitectos@mail.telepac.pt
Projekt_06 976552	Burtscher-Durig ZT GmbH Mariahilferstraße 51/2/2, A-1060 Wien Burtscher-durig@mikado.at
Projekt_07 300517	Architekt Thomas Schnizer – Architekt Bernhard Eder Fallmerayerstraße 3, A-6020 Innsbruck office@architekt-schnizer.com
Projekt_08 080676	Urmann Radler ZT GmbH Landstraße 16, A-4020 Linz m.urmman@urmannradler.at
Projekt_09 160517	Architekt DI Christian Schmirll Innsbrucker Bundesstraße 22/2, A-5020 Salzburg office@schmirll-architekt.at
Projekt_10 808080	silbermayr welzl architekten Singerstraße 6/9, A-1010 Wien f.silbermayr@sglw.at
Projekt_11 170503	SOLID architecture ZT GmbH Wiedner Hauptstraße 108, A-1050 Wien office@solidarchitecture.at
Projekt_12 010513	Wolfgang Weidinger ZT GmbH Architektur Gärtnerstraße 13/26, A-4020 Linz office@wolfgangweidinger.at
Projekt_13 551050	Triendl und Fessler Architekten ZT OG Mollardgasse 2/13, A-1060 Wien office@triendlundfessler.at
Projekt_14 020304	Clemens Kirsch Architektur Schwedenplatz 2/64, A-1010 Wien

Wettbewerb Schulerweiterung ONMS I + NMS II Enkplatz 4, 1110 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 13.06.2017

	office@kirsch.at
Projekt_15 273336	Albert Wimmer ZT GmbH – AN_architects ZT GmbH Flachgasse 53, A-1150 Wien office@awimmer.at
Projekt_16 192815	Francisco Javier de la Hera Sola Römergasse 15/15, A-1160 Wien jhs@arquired.es
Projekt_17 123779	Feyferlik / Fritzer Glacisstraße 7, A-8010 Graz mail@feyferlikfritzer.at
Projekt_18 310814	Klammer Zeleny ZT GmbH Wiedner Hauptstraße 79/15, A-1040 Wien office@klammerzeleny.at
Projekt_19 969798	Frötscher Lichtenwagner Weyringergasse 36/2, A-1040 Wien office@froetscherlichtenwagner.at
Projekt_20 230413	Architektin Mag- DI Barbara Hufnagl Einwanggasse 23/6, A-1140 Wien office@hufnagl-architects.at
Projekt_21 144711	Architekt DI Kai Merkert – Architekt Markus Schuster Rudolf Beck Gasse3/2, A-2345 Brunn am Gebirge office@architekt-schuster.at
Projekt_22 727272	Dr. DI Patricia Zacek-Stadler Blechturm-gasse 16/11, A-1040 Wien office@patricia-zacek.at
Projekt_23 522522	MEGATABS Architekten ZT GmbH Große Neugasse 27, A-1040 Wien office@megatabs.com
Projekt_24 920920	Werkstatt Wien [Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld] – VIV-A ZT GmbH Stumpergasse 14, A-1060 Wien office@werkstattwien.at
Projekt_25 170501	Architektin Mag.arch. Hristina Hristova Ortnergasse 2/1, A-1150 Wien architektin@hristova.at
Projekt_26 473927	Architekt Luigi Mangione Via Acquarone, 5-15, I-16125 Genova luigimangione@asmstudio.com
Projekt_27 796220	Ace Group ZT GmbH Währingerstraße 115/23, A-1180 Wien office@acegroup.at
Projekt_28 180406	Gerhard Höllmüller Bernardgasse 12, A-1070 Wien office@aoffice.at

Wettbewerb Schulerweiterung ONMS I + NMS II Enkplatz 4, 1110 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 13.06.2017

Projekt_29 010308	caramel architekten zt gmbh Türkenstraße 17/1, A.-1090 Wien kha@caramel.at
Projekt_30 087122	STUDIOVLAY ZT GmbH – Architekt Carl Schläffer Mariahilferstraße 93/1/14, A-1060 Wien office@studiovlay.at
Projekt_31 843526	zeininge architekten Stuckgasse 3, A-1070 Wien office@zeininge.at
Projekt_32 070179	xander architektur zt gmbh Schlossergasse 1, A-6800 Feldkirch office@xander.at
Projekt_33 010400	trafo Kirchmayr & Nöbauer GesbR Obere Donaustraße 97-99/1/62, A-1020 Wien stefan.noebauer@trao.co.at
Projekt_34 841525	hma Architektur ZT GmbH Schottenfeldgasse 41-43/2/37, A-1070 Wien info@hma.at
Projekt_35 020519	Raumkunst Gregor und Sebastian Praterstraße 13/52, A-1020 Wien sebastian@gregorundsebastian.com
Projekt_36 270974	Architektin DI Veronika C. König – Architekt DI Werner Kleon Leopoldstraße 35, A-6020 Innsbruck office@koenigpalme.com
Projekt_37 141216	Darro18 Arquitectos S.L. – Christoph Lechner & Partner ZT GmbH C/ Julian Camarillo 47, Ofic. A304, E-28037 Madrid pgf@darro18.e.telefonica.net

Abbildungen der im Auswahlrundgang 1 ausgeschiedenen Projekte:



26



27



28



31



32



36

